

KLOPP Victor

(1895 - 1965)

Luxembourg-Eich

Patents (details)

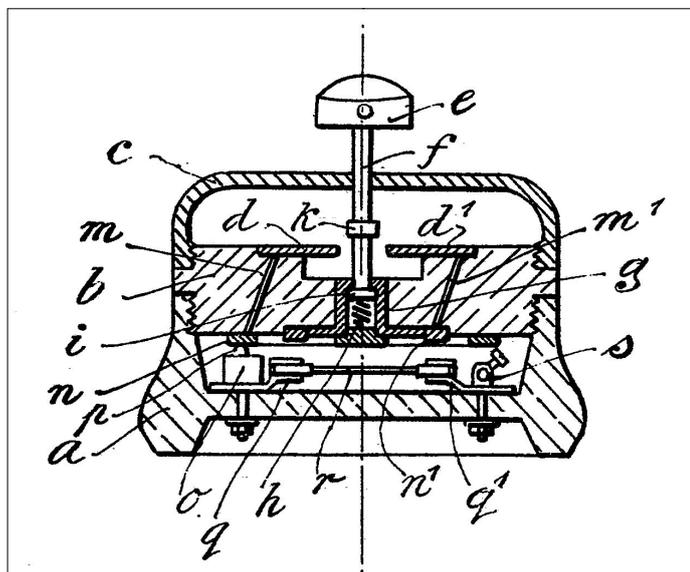
1 - Lichtleitungsschalter mit eingebauter Schmelzsicherung

DE patent	365552
Application date	6 October 1921

Lichtleitungen werden gegen die Gefahr von Kurzschlüssen durch Schmelzsicherungen geschützt, die in der Regel in die Hauptleitung einer verzweigten Anlage eingesetzt werden, so daß ein Kurzschluß in einer Zweigleitung das Versagen aller Zweigleitungen zur Folge hat; nur bei Steckkontakten ist wegen der erhöhten Gefahr, die mit ihnen verbunden ist, vorgeschrieben, die Abzweigung besonders zu sichern.

Es ist schon vorgeschlagen worden, Schmelzsicherungen in die einzelnen Schalter einzusetzen, aber die meisten Lichtschalter sind so gebaut, daß es nicht gut möglich ist, eine bequem auswechselbare Sicherung darin unterzubringen, und dies mag der Grund sein, weshalb sich gesicherte Schalter nicht eingeführt haben.

Der Zweck der vorliegenden Erfindung ist, einen Schalter zu schaffen, der eine Schmelz-Sicherung enthält, die von jedem Laien ohne nennenswerte Mühe ausgewechselt werden kann. Dieser Zweck wird dadurch erreicht, daß die den Strom schließenden und öffnenden Teile in einem abschraubbaren Zwischenstück vereinigt sind, das zwei Ringe trägt, die beim Aufschrauben des Zwischenstückes mit den federnden Enden der Zuleitungen Kontakt machen. Auf der Grundplatte ist genügend Platz für eine auswechselbare Sicherung vorhanden.



Corresponding patents

LU, FR

2 - Automatischer Gaskocher

LU patent	16669
Application date	17 March 1920

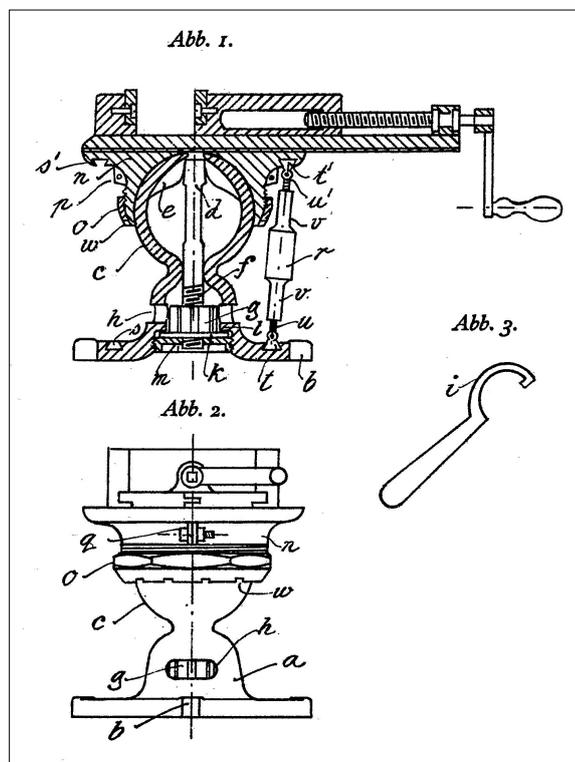
(copy to be obtained from Archives nationales)

3 - Schraubstock

DE patent 353041
Application date 5 February 1921

Die Erfindung bezieht sich auf die bekannten Schraubstöcke mit Kugelfuß und bezweckt, die Feststellung des Schraubstockes zu verbessern. Es ist schon bekannt, die innere und die äußere Kugel durch einen Schraubbolzen zusammenzuziehen oder die innere Kugel in einer Art Schelle festzuklemmen oder die innere Kugel in einer halben Hohlkugel durch einen über die Kugel gezogenen Ring und eine darübergeschraubte Kappe festzuhalten.

Nach der Erfindung wird die Festspannung dadurch bewirkt, daß die innere Kugelschale mehrfach geschlitzt ist und durch einen konischen Dorn erweitert wird. Zugleich kann auch noch die äußere Kugelschale geschlitzt sein und durch eine aufschraubbare konische Mutter verengt werden. Der Schraubstock läßt sich in der wagerechten Ebene um einen ganzen Kreis drehen und aus dieser Ebene nach allen Richtungen um etwas mehr als 30° senken, so daß Neigungsunterschiede von etwa 65° ermöglicht werden.



Corresponding patent

FR

4 - Automatischer oder Sicherheitsgaskocher

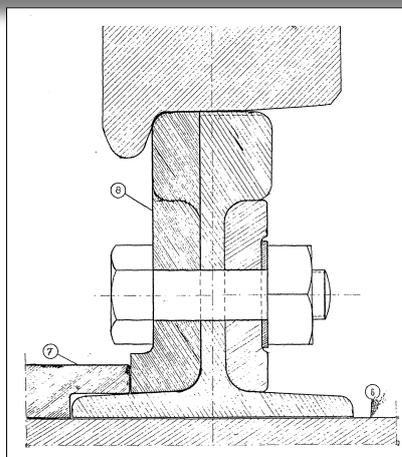
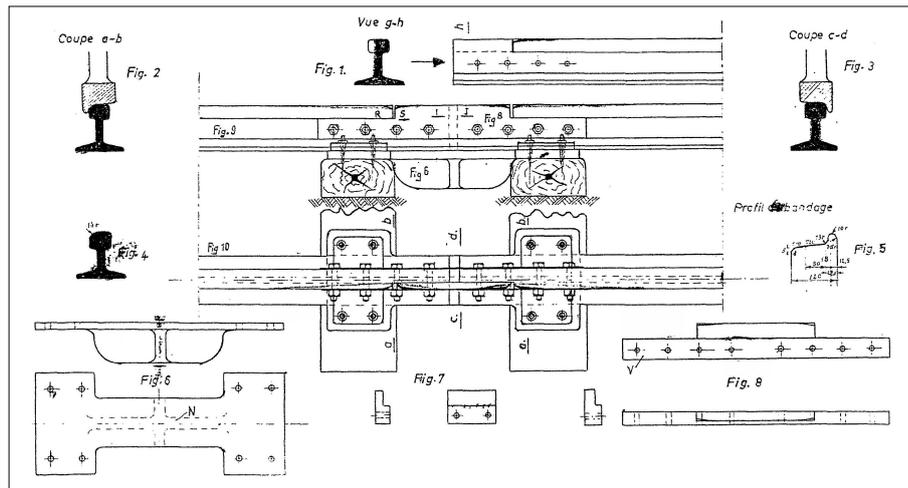
LU patent 18291
Application date 1 May 1931

(copy to be obtained from Archives nationales)

5 - Freie Schienenstossplatte

LU patent 30035
Application date 22 March 1950

Die Erfindung bezieht sich auf das Eisenbahnwesen; die Neuerung ist eine praktische freie Schienenstossplatte, für die Schienenstoss. Die Konstruktion ist ganz einfach und durch diese Neuerung soll das Eisenbahngleis ein Stück werden und trotzdem getrennt sein, wegen dem Temperaturwechsel. Es entsteht eine wesentliche geringere Abnutzung der Schienen, ergibt einen stossfreien Lauf der Räder der Wagen und Lokomotiven und beseitigt den kolossalen Schlag von den schwer belastenden Güterwagen und Lokomotiven.



6 - Dichtungsring für Siede und Flammrohren der Feuerbüchsenrohrwand

LU patent 30036
Application date 22 March 1950

Die Erfindung betrifft die Undichtigkeiten der Siede und Flammrohren an der Rohrwand von Lokomotiven und Kesselanlagen. In der Regel wird zum Schutz gegen die Undichtigkeiten an der Rohrwand, die durch die Siede und Flammrohren hervorgerufen wird, ein Dichtungsring eingebaut, der das Bestreben hat, die gewalzten Siederöhren an die Rohrwand festzuhalten und gegen den Temperaturwechsel zu schützen, denn bekanntlich ist es, dass die Röhren bloss durch das Walzen an den Löchern an der Rohrwand festgedrückt sind, da dieselben durch den unregelmässigen Temperaturwechsel nicht genügend Widerstand besitzen um durch ihre eigene Kraft festzuhalten.

In der anliegenden Zeichnung ist z.B. ein derartig gebauter Dichtungsring dargestellt. Siehe Fig. a. Derselbe besteht aus drei Teilen: Tübe 5, Dichtungsring 2 und Schraubenmutter 1. Diese drei Teile, 5, 1 & 2 werden durch das Zusammenschrauben vereinigt.

